

Für sauberes Trinkwasser: Ausgaben in Millionenhöhe

Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes genehmigt Haushalt und stimmt mehreren Vergaben zu

Von Thomas Gärtner

Die **D**ie **V**erbandsversammlung des Wasserzweckverbandes hat den Haushalt, wie vom Ausschuss vorgeschlagen (*wir berichten*), genehmigt. Vorsitzender Hans Weinzierl erläuterte, dass Investitionen in Höhe von rund acht Millionen Euro vorgesehen sind und man dafür Kredite in Höhe von fünf Millionen Euro aufnehmen muss.

Daran ändern auch die erst zu Jahresbeginn erhöhten Wassergebühren nichts. „Wer unser Wasser trinkt, muss sich darauf verlassen können, dass er sauberes und gesundes Wasser trinkt“, betonte Weinzierl. Der Aufwand, den der Wasserzweckverband dafür treibt, steige, aber „eine Verbesserung der

Situation ist mittelfristig nicht zu erwarten“. Die „schleichende Kontaminierung“ der Grundwasserleiter setze sich unvermindert fort.

In den weiteren Tagesordnungspunkten vergaben die Verbandsräte Aufträge in Höhe von mehreren Millionen Euro. Dazu gehörte die Gestaltung der Außenanlagen rund um den Neubau des Sitzungssaales und des Informationszentrums, die 393501 Euro kosten soll und von der Firma Haun aus Landshut übernommen wird. Über die Möblierung mit Tischen und Stühlen entscheidet Weinzierl nach einer Bemusterung. Die Kosten belaufen sich auf bis zu 80000 Euro.

Weitere 5320 Euro sind für eine Wappenwand der Mitgliedsgemeinden und einen Schriftzug an der

Aufbereitungsanlage sowie am Informationszentrum vorgesehen. Den Auftrag hat die Firma Panorama aus München bekommen, die das Informationszentrum plant.

Die Sanierung der Heizungsanlage und der Neubau eines Gas-Blockheizkraftwerks vergab die Verbandsversammlung für einen Preis von 105336 Euro an die Firma Pillmeier aus Abensberg.

Gute Qualität und ausreichende Menge

Der künftige „Brunnen III“ in Neufahrn liefert laut Technischem Betriebsleiter Mirko Wand Wasser in guter Qualität und ausreichender Menge. Er sei „ein wichtiger Schritt in Richtung Versorgungssicher-

heit“. Die Tiefbauarbeiten für die Wasserleitung von Neufahrn nach Ergoldsbach übernimmt die Firma Kellhuber aus Eggenfelden zum Preis von knapp 1,61 Millionen Euro. Die Firma Fahrner aus Mallersdorf-Pfaffenberg hat den Auftrag erhalten das Überdruckpumpwerk in Ergoldsbach zu errichten und Anpassungsarbeiten am Hochbehälter Oberlindhart durchzuführen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 357729 Euro.

Einen ähnlichen Betrag wird der Wasserzweckverband der Gesellschaft für Wasseraufbereitung mbH aus Ismaning überweisen, nachdem diese die Maschinenteknik und die hydraulischen Anlagen geliefert und eingebaut hat. Dazu kommen die Kosten für die elektrischen An-

lagen, die sich laut dem Angebot von Elektro Schramm aus Ergolding auf 245376 Euro belaufen.

Eine siebenstellige Summe kommt auf den Wasserzweckverband auch für den Rohbau der Eisen-Mangan-Aufbereitungsanlage in Burghart zu. Die Kellhuber Bauunternehmung aus Eggenfelden wird diese für einen Preis von knapp 1,11 Millionen Euro ausführen. Wand erläuterte, dass auch zwei Wasserkammern mit jeweils 500 Kubikmeter Volumen geschaffen werden, die eines Tages den Wasserturm in Stollnried ersetzen können. Heute baue man keine Wassertürme mehr, sagte Wand.

Alle Investitionen sind darauf ausgerichtet weiterhin gesundes und natürliches Wasser zu liefern.